

Luxemburg, den 21. August 2002

allgemeine Koordination - sk-me
Tel.: 478-5185; Fax: 478-5146

An den Präsidenten
der Abgeordnetenversammlung
19, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxemburg

Antwort von Anne Brasseur, Ministerin für nationale Bildung, Berufsausbildung und Sport,
auf die interregionale parlamentarische Anfrage Nr. 6 von Christoph Grimm bezüglich
Partnerschaften und Schulaustauschen im Dienste der Großregion.

1.) Es ist schwierig, exakt anzugeben, welche und wie viele luxemburgischen schullischen
Einrichtungen Partnerschaften unterhalten und Schulaustausche mit anderen Schulen im
Ausland durchführen.

Es ist nämlich festzustellen, dass bestimmte Austausche auf der Grundlage persönlicher
Kontakte stattfinden, die die Angehörigen der Schulgemeinde unterhalten und die daher in
keinem Programm der internationalen Zusammenarbeit auftauchen. Andere Austausche
gehen über den Rahmen der Großregion, manchmal sogar über den der Europäischen
Union hinaus.

Austausche kann es in allen Stufen des Schulunterrichts geben: in der Vorschule, in der
Primarstufe und in der Sekundarstufe, und sie können sich an die Schüler, an das
Lehrpersonal sowie an die Schulleitung richten. Sie können ebenso im Rahmen der
beruflichen Erstausbildung wie auch im Rahmen der Weiterbildung stattfinden.

Zwischen Frankreich und Deutschland existiert ein großangelegtes
Kooperationsprogramm im Bereich der Berufsausbildung in den Fächern Hotel- und
Gaststättengewerbe, in der Mechanik, der Elektrotechnik, im Bau und im Handel. An drei
Projekten nimmt Luxemburg mit technischen Fachhochschulen der Großregion teil.

1. Berufsausbildung im Hotel- und Gaststättengewerbe

- Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege: Trier/GER
- Centre de Formation d'apprentis en Hôtellerie et Restauration: Marne-Vallée/FRA
- LTB, Lycée technique de Bonnevoie: Luxemburg/LUX

2. Ausbildung zum technischen Verwaltungs- und Handelsangestellten (6. Projektjahr)

- Industriebetriebe Saarbrücken mit dem KBBZ Halberg Saarbrücken/GER
- Lycée Libergier Argenteuil/FRA
- LTett, Lycée Technique d'Ettelbruck Luxemburg/LUX

3. Ausbildung zum Elektrotechniker SAMALUX (6. Projektjahr)

- Werner-von-Siemensschule Mannheim/GER
- Cité Technique Henri Nominé Saargemünd/FRA
- LTAM, Lycée Technique des Arts et Métiers Luxemburg/LUX

2.) Das Ministerium für nationale Bildung, Berufsausbildung und Sport hat ein
Koordinierungsbüro für die Projekte im Rahmen der einzelnen luxemburgisch-französisch-

deutschen Austausch eingerichtet. Außerdem verwaltet ein wieder eröffnetes nationales Büro europäische Programme wie SOCRATES, LEONARDO, COMENIUS und ARION.

Luxemburg entsendet Vertreter in die Arbeitsgruppe "Bildung und Ausbildung" der Regionalkommission Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist die Förderung und Unterstützung der Austausch in der Großregion.

Im Staatshaushalt sind finanzielle Hilfen vorgesehen. Die folgenden Haushaltsposten dienen alle der Förderung von internationalen Austauschen und belaufen sich auf insgesamt 159.326 € für das Haushaltsjahr 2002.

12.307	Kosten für die Beteiligung an den deutsch-französischen Austauschen	50.000 €
12.321	SAAR-LOR-LUX Jugendtheater-Festival: Organisation verschiedener Veranstaltungen und verschiedene Kosten	30.000 €
33.012	Organisation der schulischen Einrichtungen von Aktivitäten, Praktika und Reisen im Hinblick auf die Förderung von Schulaustauschen	37.184 €
33.014	Organisation europäischer Bildungspartnerschaften durch die schulischen Einrichtungen: nationaler Vertragspartner	17.353 €
34.063	Studien- und Reisestipendien im Interesse der Programme zur europäischen Zusammenarbeit	24.789 €

Die oben beschriebene finanzielle Beteiligung wird durch die Bereitstellung der dazugehörigen Humanressourcen ergänzt. So unterstützt das Ministerium für nationale Bildung, Berufsausbildung und Sport die Austausch in der Großregion, indem teilweise zwei Lehrkräfte für die Koordinierung des nationalen SOCRATES-Büros sowie für die Organisation der deutsch-französischen Austausch entsendet werden.

3.) Es ist sicherlich wünschenswert, dass viele Schulen an den Aktionen der internationalen Zusammenarbeit teilnehmen. Die Fähigkeit der deutschen, französischen und luxemburgischen Bevölkerungen, gemeinsam in der Großregion zu leben, wird durch Initiativen entwickelt, deren oberstes Ziel es ist, einander kennen zu lernen, um sich besser zu verstehen. Aus diesem Grund werden Sensibilisierungsmaßnahmen durch Öffentlichkeitsarbeit über die Medien – Communiqués, Broschüren, Faltblätter, das Internet u.a. – ergriffen.

Allerdings ist festzustellen, dass viele Schulen und Gymnasien in Luxemburg an den Grenzen ihres möglichen Engagements angelangt sind. Dieses liegt in erster Linie daran, dass die Zahl der potenziellen luxemburgischen Partner bedeutend geringer ist als die der anderen Partner der Großregion, vor allem in Deutschland und Frankreich, was bedeutet, dass die luxemburgischen Einrichtungen häufig in Anspruch genommen werden.

Die Ministerin für nationale Bildung, Berufsausbildung und Sport

i.A. Lydie Polfer
Vize-Premierministerin
Ministerin für Auswärtige Angelegenheiten
und Außenhandel
Ministerin für öffentlichen Dienst
und Verwaltungsreform